

Studebaker Big SIX 1924

Bei den Studebakers in Indiana herrschte Mitte des 19. Jahrhunderts reges Treiben. Die Familie hatte insgesamt zehn Kinder – fünf Jungen und fünf Mädchen. Der alte Herr Studebaker war Schmied, und seine Söhne übernahmen später sein Handwerk und entwickelten daraus ein erfolgreiches Unternehmen. Zu den größten Erfolgen der Studebaker Brothers Company gehörte die Lieferung von Kutschen an das Weiße Haus. Doch die Zeit der Motorisierung begann.

Im Jahr 1911 brachte die inzwischen in Studebaker Corporation umbenannte Firma nach ihren Erfahrungen mit Elektrofahrzeugen endlich eigene Sechszylinder-Automobile auf den Markt. Unser Modell trägt den Namen Big Six.

Dieses außergewöhnlich zuverlässige Fahrzeug wurde von 1918 bis 1926 in mehreren Ausführungen gebaut.

Im Museum von New York steht sogar ein noch immer fahrbereiter Studebaker mit einer Laufleistung von fast 500.000 Meilen – ein eindrucksvoller Beweis für die Qualität und Langlebigkeit dieser Automobile.

Der erste und vor uns einzige Besitzer dieses Wagens war ein Texaner namens Roy Bohn aus der kleinen Stadt Milano.

Roy schrieb uns einmal:

"Wenn Sie ein Auto möchten, das Ihnen so treu dient, wie ich meiner Frau gedient habe, dann kaufen Sie dieses."

Ohne meine eigene Frau um Erlaubnis zu fragen, folgte ich seinem Rat, und so gelangte dieses hervorragend erhaltene Automobil schließlich in unser Museum.

Roy war Lehrer an der örtlichen Baptisten-Schule und widmete sich in seiner Freizeit einer Musikrichtung namens Ragtime.